



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sachsen

Oktober und November 2019



Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend - gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobias (Tobit) 4,8 (E)

Liebe Leserinnen und Leser,

Herbst ist es geworden- Zeit für die Ernte! Oder, wo sie schon beendet ist, eine gute Gelegenheit, dafür zu danken, dass sie eingebracht werden konnte. Wohl kein anderer Berufsstand ist so unmittelbar damit vertraut wie die Landwirtschaft, dass es nicht allein die menschliche Arbeit ist, die zum Erfolg führt. So klingt es im Erntedank-Lied an, wenn es unter 508,1 im Gesangbuch heißt *„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen liegt in des Himmels Hand....“*

Ganz anders in solchen Bereichen der Arbeitswelt, wo dieser Zusammenhang nicht so leicht wahrzunehmen ist. Dort scheint menschliche Arbeit und Leistung den größten Anteil an Erfolg oder Nichterfolg zu haben. Und wer Gehalt bzw Lohn überwiesen bekommt, wird das im allgemeinen auch der eigenen Leistungsfähigkeit zurechnen. Obwohl es im Grunde ganz und gar nicht selbstverständlich ist: ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht, und ob ein Mensch gesund zum Arbeiten ist oder nicht. Denn das ist letztlich eben nicht frei verfügbar oder selbst zu bestimmen. Doch kann daraus Dankbarkeit wachsen: für die Möglichkeit zu arbeiten, den materiellen Lebensunterhalt zu verdienen. Und im besten Fall entsteht so etwas wie Erntedank - und damit auch die Bereitschaft, vom Erreichten etwas abzugeben.

Nun wird es wohl immer Menschen geben, die *aus dem Vollen schöpfen* können, wie es der Monatsspruch nahelegt. Denn sie üben einen solchen Beruf aus, der entsprechend vergütet wird. Und es wird immer auch Menschen geben, die weniger zur Verfügung haben, die nicht aus dem Vollen schöpfen können, die jeden Euro zweimal umdrehen und rechnen müssen, bevor sie ihn ausgeben.

Und doch: alle sind sie angehalten, *„Almosen zu geben!“* Gerade im Blick auf Erntedank soll das keine lästige Pflicht sein, vielmehr eine gute Gelegenheit, Bedürftigen unter die Arme zu greifen. Und damit beizutragen, den inneren Frieden in der Gesellschaft zu fördern.

Natürlich tut sich jener Mensch leichter mit dem *„Almosen geben“*, der *aus dem Vollen schöpfen* kann: es tut ja nicht weh, vom Überfluss ein wenig abzugeben. Im Monatsspruch klingt für mich aber auch eine Verheißung für diejenigen an, die nur wenig zur Verfügung haben, wenn es dort heißt *„...fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!“* Ich verstehe das so, dass es dem Menschen trotz begrenzter Mittel keinen (materiellen) Schaden bringen wird, wenn er oder sie den Bedürftigen etwas gibt. Ob das durch eine Spende für „Brot für die Welt“ geschieht, oder mit einem ein Euro in die Büchse des Bettlers oder für einen anderen guten Zweck: das ist letztlich

zweitrangig. Wichtig ist es, persönlich zu erleben, wie Gott einen fröhlichen Geber bzw eine fröhliche Geberin lieb hat und auf seine Art segnen wird. Die persönliche Erfahrung eines hochrangigen Bankbeamten dazu: „*Gott lässt sich nichts schenken, er gibt überschwänglich zurück!*“ Über den Segen des Gebens ist im übrigen in 2. Korinther 9 mehr zu lesen. Gute Erfahrungen damit wünscht Ihnen - nicht nur zum Erntedankfest.



Gedenken an die Entschlafenen

In einem Gottesdienst mit Abendmahl wollen wir unter dem Trost und der Hoffnung des Evangeliums am Ewigkeitssonntag, dem 25. November, um 9.30 Uhr der Entschlafenen des vergangenen Jahres gedenken. Zusammen mit der Gottesdienstgemeinde sind alle eingeladen, die einen Angehörigen oder sonst nahe stehenden Menschen verloren haben. In Unterrottmannsdorf beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr.

Kirchgeld 2019

Diesem Gemeindebrief liegt eine Aufforderung für das Kirchgeld mit Begleitbrief bei. Diesem können Sie die Zweckbestimmung entnehmen. Vielen Dank für Ihren Beitrag, dieser wird direkt in unserer Gemeinde verwendet. Den Überweisungsbeleg können Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen. Verwenden Sie bitte das Konto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse IBAN: DE71 7655 0000 0008 4394 73.



Hilfe, mein Nächster braucht mich!

Ein Informationsabend zum Thema Seelsorge im Alltag

Referentin: Mirjam Schuster

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt ein:
am 23.10.2019, 20:00Uhr

Ev. Gemeindehaus Sachsen · Weitere Informationen: 09827-1707

Verabschiedung Familie Strebel

Im Gottesdienst am 28. Juli 2019 wurde Pfr. Walter Strebel in den Ruhestand verabschiedet. Dazu waren zahlreiche Ehrengäste, Pfarrerskollegen und Wegbegleiter gekommen. Pfr. Strebel hielt seine Abschiedspredigt über Psalm 100,2: „Dienet dem Herrn mit Freuden.“ In der Predigt schilderte er seinen Weg in den Pfarrerberuf. Als Jugendlicher bereits an der Orgel in seinem Heimatort Welbhausen engagiert, entschied er sich nach dem Gymnasium in Uffenheim für das Studium der Theologie in Erlangen.

Nach Stationen in Memmingen, Naila und Neunkirchen bei Leutershausen war Pfr. Strebel seit 1. Mai 2004 und somit über 15 Jahre Pfarrer in Sachsen.



Dekan Stiegler

Nach der Predigt entpflichtete Dekan Hans Stiegler Pfr. Strebel vom Dienst des Gemeindepfarrers in Sachsen.

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und den Posaenchören der Gemeinde, geleitet von Claudia Vildosola sowie der Lobpreisband mitgestaltet.



Dekan Stiegler und Ehepaar Strebel

Im Anschluss fand ein Empfang im Garten des Gemeindehauses statt. Vertrauensmann Bernd Meyer bedankte sich im Namen der Kirchengemeinde für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Verkündigung von Gottes Wort stand im Mittelpunkt des Wirkens von Pfr. Strebel. Als Ausdruck des Dankes wurde neben einem Gutschein und einem Blumenstrauß für Frau Strebel ein Apfelbaum für die neue Heimat von Walter und Dietlind Strebel in Leutershausen überreicht.

Grußworte sprachen der stellvertretende Dekan Reinhold Pfindel aus Schalkhausen, Bürgermeister Hilmar Müller aus Sachsen, der langjährige



Ehepaar Strebel und Vertrauensmann Bernd Meyer

Vertrauensmann Reinhold Haupt, Pfr. Dr. Janning Hoenen im Namen der Augusta-Neuendettelsau bastian Lesch für Sachsen-Lichte-

Ehepaar Strebel



na-Hochschule und Kaplan Sedie kath. Pfarrei nau.



Reinhold Haupt



Pfr. Dr. Hoenen



Pfr. Pfindel



Kaplan Lesch



Bürgermeister Müller und Ehepaar Strebel



Festgäste: Pfr. Pfindel, Dekan Stigler
Pfr. Strebel, Frau Strebel und Gemeindeglieder



Die Jugendgruppen der Gemeinde

Wohnungsaflösung 91623 Sachsen, Bahnhofstr. 2

Am Samstag, **5. und 12. Oktober** besteht in der Zeit von **10-12 Uhr** die Möglichkeit, gegen eine Spende für die Diakoniestation, verschiedene Einrichtungsgegenstände (Schlafzimmer, Esstisch mit 6 Stühlen, Wohnwand, Bücherregale, Waschmaschine und Trockner) zu erwerben.

Weihnachten im Schuhkarton

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. In den Informationsbroschüren, die in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegen, können Sie ersehen, wie Sie den Karton füllen können. Die Pakete werden in der Weihnachtszeit zu einem Kind in Not gebracht.

Wenn auch Sie Kinderaugen zum Leuchten bringen wollen, können auch Sie Ihren Karton **bis 15. November bei Hilde Wittmann, Rezatweg 3**, in Volkersdorf abgeben.

Dank an Hilde Wittmann

Den Open-Air-Gottesdienst in anderer Form im Juli nutzte Pfr. Walter Strebel um sich bei Hilde Wittmann für ihren langjährigen Einsatz bei der Verpflegung auf Gemeindeveranstaltungen zu bedanken. Hilde Wittmann und ihr Team übernehmen bereits seit vielen Jahren die Verantwortung für die Organisation und Zubereitung von Mittagessen im Gemeindehaus, die nach Gottesdiensten oder zu anderen Gemeindeveranstaltungen angeboten werden. Pfr. Strebel überreichte Hilde Wittmann ein Geschenk und einen Essensgutschein, damit sie sich auch mal bekochen lassen kann und lobte sie als „Mutter der Gemeinde“, die sie für ihn immer gewesen sei.



Freud und Leid

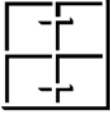


Getauft wurden

Yannes Riederer, Sachsen

Lilli Stenzel, München

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. 2. Mose 23,20



Kirchlich beerdigt wurden

Gerd Holzmann, 72 Jahre, Sachsen

Margareta Sturm, geb. Schlötterer, 89 Jahre, Hirschbronn

Johann Wurzinger, 95 Jahre, Oberrammersdorf

Theo Alois Vogel, 82 Jahre, Sachsen

Hannelore Franz, 83 Jahre, Sachsen

*Lasst uns aufsehen zu Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.
Hebr.12,2*



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

unseren Jubilaren der Monate Oktober und November
Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. 1.Mose 1,1

Oktober

Aus Datenschutzgründen nicht sichtbar.

November

Gemeindeglieder, die nicht möchten, dass ihr Geburtstag veröffentlicht wird, werden gebeten, sich rechtzeitig im Pfarramt zu melden.

Oktober

- 06. Okt.**, Erntedankfest 9.30 Festgottesdienst Pfr. i.R. Blomeyer
 K.: Weltmission 11.00 Taufgottesdienst
- Neukirchen 19.30 Abendmahlsfeier Pfr. Müller
- 13. Okt.**, 17. So.n.Trin. 9.30 Hauptgottesdienst Präd. A. Späth
 K: Diakonie Bayern Mit Einführung der Präparanden und Konfirmanden
- 20. Okt.**, 18. So.n.Trin. 10.00 Gottesdienst in and. Form W. Hassler
 Neukirchen 8.30 Frühgottesdienst A. Hertlein
- 27. Okt.**, 19. So.n.Trin. 9.30 Hauptgottesdienst P. Gruber
 K.: Neuendettelsau

November

- 03. Nov.**, 20. So.n.Trin. 9.30 Hauptgottesdienst Pfr. i.R. Beck
 K.: Volksm. Aufgaben
- 10. Nov.**, drittlt. So.i.Ki. 8.30 Frühgottesdienst A. Späth
 10.00 Gottesdienst in and. Form A. Späth
- 17. Nov.**, vorl.So.i.Ki. 9.30 Hauptgottesdienst P. Gruber
 K.: VELKD anschl. Gefallenengedenken
- 20. Nov.**, Buß- u. Bettag 19.30 Abendmahls-gottesdienst Pfr. Müller
- 24. Nov.**, Ewigkeitsso. 9.30 Hauptgottesdienst Pfr. Dr. Denker
 mit Gedenken an die Entschlafenen und Abendmahlsfeier

Dezember

- 01. Dez.**, 1. Advent 9.30 Hauptgottesdienst P. Gruber
 K.: Brot für die Welt

Sonntage ohne K.: Kollekte für die eigene Gemeinde

Oktober

06. Okt., Erntedankfest 9.00 Festgottesdienst Prof. Dr. H. Walz
K.: Weltmission

20. Okt., 18. So.n.Trin. 9.00 Hauptgottesdienst
mit Abendmahl Pfr. i.R. Beck

November

03. Nov., 20. So.n.Trin. 9.00 Hauptgottesdienst Dr. Chr. Rose

20. Nov., Buß- u. Betttag 14.00 Abendmahlsgottesdienst Pfr. i.R. Beck

24. Nov., Ewigkeitsso. 9.00 Hauptgottesdienst Pfr. M. Weiß

Dezember

01. Dez., 1. Advent 9.00 Hauptgottesdienst Pfr. Dr. Barniske
K.: Brot für die Welt



Kindergottesdienst

in Sachsen

9.30 in der Kirche

Abendmusik zum Reformationsfest

Inspiriert von Martin Luther

Mit Musikgruppen der Gemeinde

Am 31.10.2019 um 19:30 Uhr

In der evang. Kirche Sachsen

Gruppe	Ort	Tag	Zeit	Datum
Gespräch um die Bibel	Sachsen	Sonntag	20.00	13. Okt.
			19.30	27. Okt. 10. Nov. 24. Nov.
Seniorenkreis	Sachsen	Dienstag	14.30	15. Okt 19. Nov.
	U-dorf	Mittwoch	14.00	02. Okt.
Frauen im Gespräch	Sachsen	Dienstag	9.00	22. Okt. 26. Nov.
Mutter-Kind-Gruppen	Sachsen	Mittwoch	9.30	Wöchentlich außer Ferien
Gemeinschaftsstunden	Sachsen	Sonntag	20.00	06. Okt.
			19.30	20. Okt. 03. Nov. 17. Nov.
	Neukirchen	Freitag	19.30	29. Nov.
Gebetskreis	Sachsen	Montag	19.00	Jede Woche außer Ferien

Hauskreise

Hauskreise werden wegen ihrer zwanglosen Atmosphäre und den intensiven, freundschaftlichen Beziehungen, die darin entstehen können, geschätzt.

In Ergänzung zum Gottesdienst bietet der Hauskreis jedem Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen aktiv zu beteiligen, zu diskutieren und über persönli-

che Fragen zu sprechen. In der Zusammenkunft kommt es in Gebet, Gesang und Leben zu in-



tensiven Glaubenserfahrungen, die sich auf das persönliche Befinden der Mitglieder, als auch auf das Gemeindeleben positiv auswirken können.

Ansprechpartner:
Gemeindereferent
Peter Gruber
Tel. 0157/82487864

Gruppe	Tag	Zeit	Alter	Mitarbeiter	Telefon
Kinderstunde	Freitag	16.00-17.30	5-8jährige	Theresia Kugler Marina Andörfer Talea Andörfer Katrin König Simone Ristow	0171-2344665
Mädchenjungschar	Mittwoch	17.30-19.00	9-13jährige	Verena Sturm Lisa Herbst V. Eschenbacher Hanna Herbst Lena Löscher	0151-70054071
Bubenjungschar	Freitag	17.00-19.00	5-8jährige	Michael Christ Joel Andörfer Fabian Eschenbacher Johannes Muser	0151-15407840
	Freitag	17.00-19.00	9-13jährige	Dennis Scherer Alexander Hahn Felix Muser Simon Sturm	0157-73163439
Jungschar Unterrottmansdorf	Freitag	17.00-18.30	Jungen und Mädchen	Katharina Hahn Christoph Hahn Rebekka Lang	7863
Freundeskreis	Freitag	19.30-21.30	13-17jährige	Lea Hofmann Daniela Haupt Moritz Schlosser Anna Sturm Tabea Sturm	0160-7246743
Jugendkreis	Sonntag	19.00-21.00	17-30jährige	Benjamin Haupt Fabian Eschenbacher Jana Eschenbacher Tobias Strebel	0151-50641796
Fußball	Samstag	Nach Vereinbarung	Ab 14 Jahre	Johannes Muser	1676

Gesamtverantwortliche:

1. Vors.: Mirjam Werner 0159 04304596

2. Vors.: Alexander Hofmann

Kassier: Jörg Sturm 09874 6897737

Schriftf.: Jana Eschenbacher 09827 1578

<https://www.facebook.com/ecsachsenbeiansbach>





Foto: Litz

Aber ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

Hiob 19,25

AM ENDE STEHT DIE ZUVERSICHT

Hiob hat alles verloren: seine Töchter und Söhne, dazu das, was er besaß. Nun breiten sich auch noch auf seinem Körper Geschwüre aus. Viele Menschen machen einen Bogen um ihn. Drei Freunde aber kommen und stehen ihm bei. Sieben Tage lang schweigen sie mit ihm. Ich stelle mir vor, wie gut das tut. Keine Erklärungsversuche, kein billiger Trost. Nur Aushalten. Schweigen da, wo Worte nicht reichen. Sieben Tage lang.

Dann aber meint einer, nun müsse doch endlich die Ursache für solch ein Unheil geklärt werden. Alle drei weisen nun Hiob die Schuld zu. Sein Leiden sei eine Strafe Gottes. Hiob aber wehrt sich energisch. Nein, sagt er, andersherum sei es: Gott habe ihm Unrecht getan. Er wütet und tobt. Er ringt mit den Freunden und zugleich

mit Gott. Doch dann schlägt er einen anderen Ton an: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, ruft er. Ob diese Wende sich erst vollziehen kann, nachdem alles andere ausgesprochen ist und Hiob Wut, Klage und Verzweiflung zum Himmel schreit?

Hiob zeigt mir: In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaubenstark sein. Ich darf zweifeln und klagen. Gott hält das aus. Nicht er bringt Unheil über mich, schon gar nicht, um mich zu strafen. Die Frage nach dem „Warum“ muss und darf also offenbleiben. Um des Menschen und um Gottes willen. „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ Dass am Ende diese Zuversicht stehen darf, darum bitte ich.

Tina Willms

Musikalischer Abend



Susanne Sturm

Violine

Nora Geyer

Klavier



mit Werken von
Beethoven, Schumann,
Wieniawski u.a.

am

Samstag, 2. November 2019,
19.30 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus in Sachsen b.A.

Freier Eintritt

Vor 100 Jahren, am 26. Oktober 1919, wurde das „alte“ Kriegerdenkmal eingeweiht

Die Zeitung berichtete am 31. Oktober 1919:



Kriegerdenkmal – In Sachsen bei Ansbach wurde vor kurzem das Kriegerdenkmal, welches 62 Namen der Gefallenen enthält und einen hübschen Platz vor der Kirche hat, eingeweiht. Herr Architekt Hans Pylipp von Ansbach entwarf den Plan hierzu, die Ausführung stammt von der Firma Tradt u. Böttger, und die Einfassung stellte Herr Maurermeister Vogelhuber von Lichtenau her. Am vergangenen Sonntag legte Herr Pfarrer Buchrucker, der zu unserem Bedauern zwei Söhne durch den unheilvollen Weltkrieg lassen mußte, seiner tiefempfundnen Gedächtnispredigt die Worte Matth. 19, 29 zugrunde. Nach dem Vor-

mittagsgottesdienst begab man sich an das geschmackvolle Denkmal. Hier erklangen zwei Verse von dem Kirchengesang „Selig sind des Himmels Erben“ durch den Sachsener Gesangsverein, worauf der Ortspfarrer eine Ansprache hielt, in der er wiederholt die großen Opfer erwähnte, welche den vielen Familien durch den Krieg infolge Trennung von ihren Angehörigen verursacht worden sind. Derselbe dankte den Spendern,

denn nur freiwillige Gaben machten es möglich, den ehrenvollen Kämpfern ein schönes Denkmal zu setzen, ferner Herrn Architekt Pylipp und der Baufirma. Die Herren Bürgermeister der Gemeinden Sachsen, Alberndorf, Ratzenwinden, Unterrottmansdorf, Volkersdorf und Herpersdorf verlasen die Namen der Gefallenen unter Niederlegung je eines Kranzes, sowie der Veteranen- und Kampfgenossenverein denselben einen Kranz darbrachte. Nach Absingung des letzten Verses des erwähnten Chorals fand die würdige Feier ihren Abschluß. Das Denkmal wurde auf der ehemaligen Krypta der Sebastianskapelle errichtet, und in der Krypta baute man „sicherheitshalber“ einen Stützpfeiler ein.

35 Jahre durfte dieses Denkmal in Sachsen stehen. Im Sommer 1954 musste der Obelisk der neuen Kriegergedächtniskapelle Platz machen, die dann bereits am 14.11.1954 eingeweiht wurde – einzig das „eiserne Kreuz“ aus Muschelkalkstein-Imitat hat



sich an der Sakristeimauer erhalten.

Richard E. Schmidt, Kreisheimatpfleger



Kantorei

Organisten	Dr. Karl Sturm	Tel. 7323
	Heinz Bauer (Kasualien)	Tel. 6389
Kirchenchor	Dienstag 19.30 Uhr C. Vildosola	Tel. 925489
Posaunenchor Sa.	Donnerstag 19.30 Uhr C. Vildosola	Tel. 925489
Posaunenchor U-d.	Montag 20.00 Uhr G. Kral	Tel. 1605

Ansprechpartner

Diakoniestation	Johanna Meier, Weinbergstr. 31	Tel. 1466
	Handy 0171/2822303	Fax 1200
	Konto IBAN: DE11 7606 9663 0003 3129 84	
	diakonie@kirchengemeinde-sachsen.de	
Mesnerin	Sachsen: Helga Muser, Hauptstr. 32	Tel. 1676
	Unterrottmannsdorf: Ingrid Schmidt, U-dorf 27	7162
	Neukirchen: Gerlinde Lang, Neukirchen 6	09802/8604
Kirchenpflegerin	Anja Ristow, Gutenbergstr. 4	Tel. 1796
Vertrauensmann	Bernd Meyer, Sachsen	Tel. 207354
Hausmeister	Ernst Christ, Volkersdorf	ernst.christ@elkb.de
Sorgentelefon	Nachbarschaftshilfe	Tel. 205
Gemeindereferent	Peter Gruber, Leutershausen	Tel. 09823/7990
	p.r.gruber@t-online.de	Tel. 0157/82487864
Evang. Pfarramt	Hauptstr. 34	Tel. 1707
	Bürostunden Frau Kladny	Fax 852
	Dienstag 13.00 -17.00 Uhr	
	Montag, Donnerst. 8.00 -12.00 Uhr	
	Sprechzeiten nach Vereinbarung	
	pfarramt.sachsen@elkb.de	
	http://www.kirchengemeinde-sachsen.de	
Spendenkonten	Sparkasse IBAN DE92 7655 0000 0120 2345 05	
	Raiffeisenbank IBAN DE 84 7606 9663 0003 3155 50	

Impressum

Herausgeber	Evang.-Luth. Pfarramt Sachsen
Redaktionsteam	G. Herbst, R. Kladny
Redaktionstermin	04.11.2019

AHÖI!

Hast du den richtigen Kurs?



biblische Geschichte

gemeinsames Mittagessen

singen

basteln

spiele



Bitte mitbringen: Trinkbecher (mit Namen) und 3 €

Hauptstr. 34 | einwerfen oder per Mail an: ba_meyer@gmx.de

Bitte bis spätestens 04.11.2019 die Anmeldung beim Evang. Pfarramt